

Online – Kurs: Lernprozesse mit MOOCs

Offene (Weiter-)Bildung mit frei zugänglichen und frei verwendbaren Angeboten und Materialien wird immer wichtiger. Dabei sind laut Horizon Report 2013 **MOOCs** (massive open online courses) und **Konzepte der „Openness“** (verstanden als „kostenfrei, kopierbar, veränderbar und eingeschränkt in Bezug auf Verfügbarkeit und Interaktion“) die beiden bedeutendsten Schlüsseltrends im Zeitraum 2013 bis 2018¹.

Dieses dreiwöchige Online-Training bietet Ihnen die Möglichkeit sich mit MOOCs, ihren didaktischen Möglichkeiten und ihrem Potential als offenes Lernangebot auseinanderzusetzen!

Zielgruppe

TeilnehmerInnen dieses Online-Kurses sind Lehrende von Hochschulen, LehrerInnen und TrainerInnen, die sich aus professionellem und/oder privatem Interesse mit der Zukunft des Lernens beschäftigen möchten. Wir unterstützen die TeilnehmerInnen in der Auseinandersetzung mit den neuen Trends im Bereich offener Bildungskonzepte und fördern den Austausch über innovative Lehr- und Trainingskonzepte sowie Chancen der eigenen Online-Weiterbildung, wobei es in erster Linie nicht um ein tiefes Verständnis punktueller Aspekte, sondern um die Veränderung des eigenen „State of Mind“ geht.

Kursinhalte

2005 beschrieb George Siemens mit dem Konzept des Connectivism² Prinzipien des Lernens im Online-Netzwerk. Basierend auf Anregungen, Materialien und Fragestellungen sammeln (aggregate) die LernerInnen in einem MOOC Inhalte, machen aus ihnen etwas Eigenes (remix), adaptieren sie für den eigenen Kontext (repurpose) und teilen ihre Ergebnisse mit anderen (feed forward)³. MOOCs ermöglichen es einer riesigen Anzahl an TeilnehmerInnen zu lernen, wobei sogenannte cMOOCs meist auf einer innovativen Didaktik beruhen, während sich der Aufbau von xMOOCs eher an traditionellen Lernabläufen und dem traditionellen Verständnis von Wissenserwerb orientiert.

MOOCs haben einen starken Einfluss auf die (Weiter-)Entwicklung des Online-Lernens mit ihren offenen Prinzipien. In diesem Kurs wird unter anderem der cope14-MOOC⁴ beispielhaft hinsichtlich seines Designs, des didaktischen Aufbaus als Hybrid-MOOC und seiner Ergebnisse diskutiert. Weitere MOOCs, die von den TeilnehmerInnen besucht werden können, fließen in die Diskussion ein.

¹ Johnson, L., Adams Becker, S., Cummins, M., Estrada, V., Freeman, A., and Ludgate, H. (2013). NMC Horizon Report: 2013 Higher Education Edition: Deutsche Ausgabe (Übersetzung: Helga Bechmann). Austin, Texas: The New Media Consortium

² Siemens, Georg (2005). Connectivism: A Learning Theory for the Digital Age. In: International Journal of Instructional Technology and Distance Learning, Vol. 2 No. 1, Jan 2005. Online im Internet: http://www.itdl.org/Journal/Jan_05/article01.htm [Stand: 2011-11-20].

³ Downes Stephen (2012). Connectivism and Connective Knowledge. Essays on meaning and learning networks. Online im Internet: http://www.downes.ca/files/books/Connective_Knowledge-19May2012.pdf (p 495) [23.7.2013]

⁴ <http://www.fh-joanneum.at/ca/cd/cvps/?key=zml>

Kursziele

- Interesse an MOOCs entwickeln und einen für sich geeigneten MOOC finden
- Das Angebot der MOOCs für die eigene Lehre und das eigene Lernen entdecken
- Rahmenbedingungen für den Einsatz von MOOCs hinterfragen
- Reflexion und Transfer in die eigene Lehre/das eigene Training

Termin:

Im Studienjahr 2016/17 geplant.

Der Kurs läuft online (3-wöchige Online-Phase). Als Zeitaufwand für den Kurs ist mit ca. 25 Stunden zu rechnen.

Moderation: Anastasia Sfiri

Kosten: 390 € (inkl. USt.); für FH-Lehrende ist eine interne Verrechnung möglich.

Anmeldung: Ivona.Jolic@fh-joanneum.at

Kontakt: Anastasia.Sfiri@fh-joanneum.at